

MEDIA RELEASE • COMMUNIQUE AUX MEDIAS • MEDIENMITTEILUNG**Das sind die E-Health-Projekte im Jubiläumsjahr – Novartis veröffentlicht Shortlist für den fünften Digitalen Gesundheitspreis**

- *Sieben von mehr als 80 Bewerberprojekten wurden als die vielversprechendsten Kandidaten für die Shortlist ausgewählt*
- *Der diesjährige Sonderpreis #TeilhabeDurchDigitalisierung unter Schirmherrschaft des Bundesverbandes Lebenshilfe e. V. zeichnet Lösungen aus, die Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmteres Leben ermöglicht*
- *Der Digitale Gesundheitspreis ist mit insgesamt 60.000 Euro dotiert und wird am 24. März verliehen*

Nürnberg, 18. Januar 2022 Novartis Deutschland gibt die Shortlistkandidaten des Digitalen Gesundheitspreises (DGP) 2022 bekannt. Die unabhängige, ehrenamtliche Jury hat sieben vielversprechende innovative Projekte in die engere Auswahl genommen. Mit dem Preis zeichnet das Unternehmen am 24. März bereits zum fünften Mal kreative digitale Lösungen für die Gesundheitsversorgung der Zukunft aus. Mehr als 80 Bewerberteams reichten ihre Ideen ein. Darunter waren neben Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) und Digitalen Pflegeanwendungen (DiPA) auch innovative Vernetzungslösungen sowie medizintechnische und auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierende Lösungen.

„Als eines der ersten Länder, in denen Apps auf Rezept verfügbar sind, ist Deutschland weltweit Vorreiter in der Digitalisierung des Gesundheitswesens. Das zeigt auch das agile E-Health-Ökosystem im Land. Bereits seit 2018 stellen wir mit dem Digitalen Gesundheitspreis zukunftsweisende Ideen ins Rampenlicht, die zu einer Verbesserung der Lebensqualität von Patient*innen beitragen“, sagte Dr. med. Thomas Lang, Geschäftsführer Novartis Pharma Deutschland und Gastgeber des DGP. „Die Shortlist zeigt die Diversität der Anwendungsbereiche, in denen Innovator*innen mit gut durchdachten digitalen Lösungen Patient*innen unterstützen. Ich freue mich sehr darauf, all diese Projekte bei der Preisverleihung näher kennenzulernen und mich mit den Gründer*innen auszutauschen.“

Die folgenden Projekte wurden für die Shortlist 2022 nominiert:

- **[BaSeTaLK](#) von der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg KÖR und der katholischen Hochschule Mainz, Regensburg**
App, die Bewohner*innen von Pflegeheimen virtuelle Ausflüge ermöglicht und sie so zum Austausch und zu Gesprächen über lebensgeschichtliche Fragen anregt

- [diafyt Intelligentes Insulin Management \(AIM\)](#) von **diafyt MedTech, Leipzig**
KI-basierte App für Diabetiker*innen, die über die automatisierte Berechnung der Insulindosis die Lebensqualität der Patient*innen verbessert
- [Halitus](#) von **Halitus GmbH, Berlin**
Tragbares Gerät, das mithilfe von Lasertechnologie, KI und Maschinellem Lernen die Konzentration verschiedener krankheitsrelevanter Biomarker in der Atemluft misst und interpretiert
- [KONTAKT](#) von **seracom GmbH, Stuttgart**
Augengesteuerte Kommunikationstechnologie für Menschen mit Behinderungen, die den Gesprächskontext mithilfe von KI analysiert und entsprechende Antwortvorschläge anbietet
- [PINK! aktiv gegen Brustkrebs](#) von **PINK gegen Brustkrebs GmbH, Hamburg**
Ärztlich geführtes Onlineportal, auf dem Brustkrebspatientinnen multimedial aufbereitete Informationen und Unterstützung vom Zeitpunkt der Diagnose bis zur Nachsorge finden

Grundlage für die Auswahl der Shortlistkandidaten waren die #TrendingTopics **#DiPA**, **#DigitaleMedizintechnik** und **#Vernetzung** – Themen, die Krankenkassen, Patient*innen, Politik und Pharmaunternehmen aktuell besonders beschäftigen. Mit dem diesjährigen **Sonderpreis #TeilhabeDurchDigitalisierung** möchte Novartis zudem darauf aufmerksam machen, dass die derzeit gängigen digitalen Lösungen häufig noch nicht barrierefrei sind, obwohl sie gerade für Menschen mit Behinderungen eine große Bereicherung sein können. Mit dem Sonderpreis zeichnet das Unternehmen Projekte aus, die sich diesem Thema kreativ und zukunftsweisend widmen. Die Schirmherrschaft übernimmt die Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. Als Selbsthilfe-, Eltern- und Fachverband setzt sich die Vereinigung für eine Gesellschaft ein, in der Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen willkommen sind. Sie wird vertreten durch Ulla Schmidt, Bundesministerin a.D. und Bundesvorsitzende der Lebenshilfe.

Für den Sonderpreis sind folgende Projekte nominiert:

- [EiS-App](#) von **Wörterfabrik für Unterstützte Kommunikation UG, Hamburg**
Digitales Wörterbuch, mit dem Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen sowie ihre Angehörigen spielerisch einen Grundwortschatz von Gebärden aus der deutschen Gebärdensprache (DGS) erlernen können
- [munevo](#) von **munevo GmbH, München**
Intelligente Brille für Menschen mit Behinderungen, die ihre Kopfbewegungen erkennt und sie so bei der Fortbewegung ihres Rollstuhls, der PC-/Handy-Steuerung und der Bedienung von Smart-Home-Systemen unterstützt

Bei der virtuellen Preisverleihung am **24. März 2022** ab **18:00 Uhr** präsentieren die Teams aller Shortlistprojekte ihre Ideen. Anschließend werden die Gewinner gekürt. Von dem Preisgeld in Höhe von insgesamt 60.000 Euro erhält das Siegerprojekt 25.000 Euro. Über 15.000 Euro kann sich das zweitplatzierte Team freuen. Weitere 10.000 Euro fallen als **Publikumspreis** dem dritten Platz zu, und auch der Sonderpreis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Interessierte finden zeitnah zur Preisverleihung weitere Informationen zu Anmeldung und Teilnahme in unserem [DGP Virtual Story Room](#). Dort gibt es auch Informationen zu den Gewinnern der letzten vier Jahre und der ehrenamtlichen, unabhängigen Jury.

Expert*innen legen Wert auf Relevanz der Projekte für den Gesundheitsmarkt

Bei der Auswahl der Shortlistkandidaten orientiert sich die renommierte Jury mit zehn hochkarätigen Expert*innen aus Patientenorganisationen, Krankenkassen, Universitäten und der Gründerszene an den drei etablierten Grundprinzipien Wirtschaftlichkeit, Attraktivität und Skalierbarkeit. Diese Bewertungskriterien wurden im Rahmen eines wissenschaftlichen Projekts definiert und helfen dabei, die Relevanz eines Produkts für den Gesundheitsmarkt zu beurteilen.

In diesem Jahr bekommt die Jury mit Dr. Isabella Erb-Herrmann, Mitglied des Vorstands der AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen weitere Unterstützung.

„Damit die Digitalisierung allen Patient*innen in Deutschland zugutekommt, brauchen wir leicht verständliche sowie verbraucher- und patientenfreundliche Lösungen. Deshalb freue ich mich sehr, als Teil der DGP-Jury zahlreiche dieser Projekte kennenzulernen und bei deren Bewertung und Auswahl mitzuwirken“, sagte Dr. Isabella Erb-Herrmann. „Ich bin überzeugt, dass Digitalisierung kein Selbstzweck sein darf, sondern dass gute Lösungen sowohl die Versorgungsqualität der Patient*innen spürbar verbessern als auch die Versorgungskosten erheblich reduzieren können.“

Über Novartis

Novartis denkt Medizin neu, um Menschen zu einem besseren und längeren Leben zu verhelfen. Als führendes globales Pharmaunternehmen nutzen wir wissenschaftliche Innovationen und digitale Technologien, um bahnbrechende Therapien in Bereichen mit großem medizinischem Bedarf zu entwickeln. Dabei gehören wir regelmäßig zu jenen Unternehmen, die weltweit am meisten in Forschung und Entwicklung investieren. Die Produkte von Novartis erreichen global nahezu 800 Millionen Menschen und wir suchen nach neuen Möglichkeiten, den Zugang zu unseren neuesten Therapien zu erweitern. Weltweit sind bei Novartis rund 108.000 Menschen aus über 140 Nationen beschäftigt. In Deutschland beschäftigt Novartis rund 7.000 Mitarbeitende an zehn Standorten. Weitere Informationen unter <https://www.novartis.de/> und <https://www.novartis.com/>.

###

Pressekontakte Novartis Deutschland

Dr. Friedrich von Heyl

0911 273 13131

friedrich.vonheyhl@novartis.com

Katja Minak

0911 273 13661

katja.minak@novartis.com

Novartis Pharma GmbH

presse.deutschland@novartis.com

+49 911 27312899

Roonstr. 25

90429 Nürnberg

www.novartis.de